



# BNA newsletter

## Arbeitsgruppe Weichfresser e.V. wird BNA-Mitglied

Als Weichfresser werden im Vogelreich all die Arten zusammengefasst, die sich von Früchten, Nektar, Insekten oder Weichtieren ernähren; sie bilden die komplementäre Gruppe zu den Körnerfressern. Somit zählen nicht nur viele exotische Arten wie Beos oder Tokos zu den Weichfressern, sondern auch heimische Arten wie Amsel, Drossel, Rotkehlchen, Schwalben oder Eisvögel.

Die Mitglieder der [AG Weichfresser](#) haben sich zum Ziel gesetzt, nicht nur die **Erhaltung der Wildformen** in menschlicher Obhut zu fördern, sondern durch einen breiten Wissensaustausch auch zu einer artgemäßen Haltung von Weichfressern beizutragen. Die Mitglieder kommen aus der gesamten Bundesrepublik, aus der Schweiz, Österreich, Tschechien und Dänemark. Im Rahmen Ihrer Fachtagungen werden regelmäßig zoologische Einrichtungen vorgestellt, da mit diesen eine enge Kooperation gepflegt wird.

Bernd Simon, 1. Vorsitzender des Vereins über die BNA-Mitgliedschaft: „Auf unserer diesjährigen Fachtagung stellte der BNA die derzeitigen politischen Diskussionen und Erwägungen zur „Wildtierhaltung“ vor. Für uns als Vogelhalter wurde ersichtlich, dass diejenigen, die sich tagtäglich praktisch mit diesbezüglichen Themen beschäftigen, kaum auf der politischen Ebene beachtet werden. Es wurde klar, dass - um gehört zu werden - eine Interessenvertretung notwendig ist. **Der BNA ist die Institution, die die entsprechende Arbeit leistet und damit auch unsere Anliegen vertreten kann. Neben der Vertretung von Tierhaltern auf politischer Bühne agiert er dabei im Interesse des Tierwohls und damit ebenfalls in unserem Interesse.** Diese Arbeit möchten wir als Verein gerne auch mit dem Fachwissen und der Expertise unserer über 100 Mitglieder unterstützen und haben daher unseren Mitgliedsantrag gestellt.“

Wir danken der AG Weichfresser für die Mitgliedschaft und freuen uns auf die konstruktive Zusammenarbeit. ■

## 75 Jahre ZZF – Jubiläumsfeier in Berlin



Festlich beleuchtet:

Im Sauriersaal des Naturkundemuseums herrschte eine besondere Atmosphäre | Foto: Marco Urban/WZF

<https://www.zzf.de/veranstaltungen/jubilaeumsfeier-75-jahre-zzf>

Anlässlich seines 75-jährigen Jubiläums lud der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) zu einer Festveranstaltung ins Naturkundemuseum Berlin ein, um in einer beeindruckenden Kulisse mit den Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verbänden zu feiern. **ZZF-Präsident Norbert Holthenrich** spannte in seiner Ansprache den Bogen von den Anfängen des Verbandes in Nachkriegsdeutschland über die Wirtschaftswunderjahre und die Wendezeit bis hin zu den heutigen Herausforderungen, die immer noch durch die Folgen der Corona-Pandemie, den Krieg in der Ukraine und den Klimawandel bestimmt sind. Er sei jedoch sehr zuversichtlich, dass die Zivilgesellschaft ihr Potenzial nutze, um die Herausforderungen zu meistern. Es gelte nach den Worten von Jane Goodall, jetzt selbst aktiv zu werden, anstatt die Zukunft anderen zu überlassen.

**Ministerialdirektor Prof. Dr. Dr. Markus Schick**, Leiter der Abteilung Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit aus dem BMEL, gratulierte ebenfalls und hob in seiner Rede unter anderem die Etablierung der ZZF-Heimtierakademie hervor. Gleichwohl ging er auch auf die Themen ein, die das BMEL während der Legislaturperiode im Bereich der Heimtierhaltung bearbeiten möchte:

Zu diesen zählen u. a. die **Regulierung des Heimtierhandels auf Online-Plattformen, Qualzuchten, Überarbeitung der Mindestanforderungen, die Finalisierung der Tierschutz-Handelserlaubnisverordnung** für den gewerblichen Handel wie auch die **Prüfung der Einführung einer Positivliste**.

Aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung übersandte **Ministerin Bettina Stark-Watzinger** eine Grußbotschaft, die sich auf die Bewahrung der biologischen Vielfalt fokussierte. Hierbei seien unterschiedliche Ansätze notwendig: Der illegale Artenhandel sei zu beenden und der ZZF unterstütze dieses Ziel durch sein Engagement, indem solche Tiere nicht durch den Fachhandel in den deutschen Lebetiermarkt gelangten. Weiterhin seien auch DNA-Nachweise zur Herkunftsbestimmung von Wildtieren ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

In der Festrede referierte **Prof. Dr. Kurt Kotschal von der Universität Wien zur Mensch-Tier-Beziehung**. Seinen Studien zufolge wird die mentale Gesundheit des

Menschen durch die Beziehung zu einem Tier gefördert. So profitierten Menschen besonders stark von der Anwesenheit eines Hundes. Dies sei auf eine rund 300.000 Jahre alte parallele Entwicklung zurückzuführen, in der Mensch und Tier nicht nur in einer spirituellen, sondern auch sozialen Beziehung mit Tieren leben. In Zeiten vermehrter Urbanisierung sei es daher nicht verwunderlich, dass immer mehr Menschen ein oder mehrere Heimtiere pflegen.

Im weiteren Verlauf des Abends wurde die Wahl des ersten **„Heimtier des Jahres“** bekanntgegeben: Die **Bar-tagame**. Der ZZF möchte mit der Wahl des Heimtiers des Jahres nicht nur ein „Bewusstsein für Tierschutzaspekte schaffen, sondern auch aufzeigen, dass Nachzucht und Haltung einer bedrohten Art zum Artenschutz beitragen.“

**Wir gratulieren dem ZZF zum 75-jährigem Jubiläum und danken für die Einladung zu einem äußerst informativen Abend.**

## Ferienspiele zum Tier- und Artenschutz beim BNA

Auch in diesem Sommer waren wir an der **Ferienstpielaktion der Gemeinde Hambrücken** beteiligt, an der verschiedenen Ortsgruppen und -vereine ein abwechslungsreiches Programm für Kinder unterschiedlicher Altersstufen auf die Beine stellen.

Im BNA-Schulungszentrum wartete auf die Kinder eine spannende **Veranstaltung zum Tier- und Artenschutz**: Was unterscheidet eine Spinne von einem Insekt? Welche Lebensräume bevorzugen Amphibien? Über welche Anpassungen an Ihre Umwelt verfügen Reptilien? Und was braucht ein Meerschweinchen, um sich wohl zu füh-

len? Solche und weitere Fragen wurden in anschaulichen Demonstrationen und einer abwechslungsreichen Rallye mit den Kindern bearbeitet und beantwortet – ganz nach dem Motto: Wissen schützt Tiere!

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir auch den Kindern aus der **Flüchtlingsunterkunft Hambrücken** im Rahmen eines eigenständigen Ferienprogramms einige unbeschwerte Stunden schenken konnten, in denen sie hoffentlich ihre traumatischen Erlebnisse von Flucht und Vertreibung ein wenig vergessen konnten.



**Sie sind noch kein BNA-Mitglied und möchten unsere Arbeit unterstützen?**

[Hier](#) finden Sie die Mitgliedsanträge für Einzelmitglieder, Vereine und Verbände oder Zoofachmärkte.